



ÄCHT BÄRN

Das BSV-Magazin

01 | 2026



5 JAHRE
GARANTIE



SOFORT VERFÜGBAR ZU
UNWIDERSTEHLICHEN
KONDITIONEN.

JETZT PROFITIEREN UND LOSFAHREN.
UNSERE CUPRA NEUWAGEN AB LAGER.

MEHR
ERFAHREN:



CUPRA

AMAG GÜMLIGEN – 3073 GÜMLIGEN – WWW.AMAG.CH/CUPRA



**Mehr
als erwartet**

Ein starkes Zeichen für unseren Weg

Mit Lenny Rubin gewinnt der BSV einen Schweizer Nationalspieler – und untermauert damit seine sportlichen Ambitionen.

Liebe BSV-Familie

Manchmal gibt es Momente, die zeigen, dass sich konsequente Arbeit auszahlt. Dass sich Lenny Rubin für den BSV Bern als seine neue sportliche Heimat entschieden hat, ist ein solcher Moment. Mit acht Jahren Bundesligaerfahrung, über 1000 Toren in der stärksten Liga der Welt und mehr als 100 Länderspielen gehört Lenny zu den profiliertesten Schweizer Handballern seiner Generation. Noch wichtiger ist für mich aber, warum er sich für den BSV entschieden hat: Lenny machte selbst keinen Hehl daraus, dass er seine Karriere lieber im Ausland fortgesetzt hätte. Umso mehr freut es mich, dass er nach den letzten Wochen im Training mit unserem Trainerduo David Staudenmann und Thomas Sedioli nun mit voller Überzeugung und Vorfreude zu uns stösst. Genau diese Ehrlichkeit und dieser Ehrgeiz passen zu unserem Weg.

Ein Transfer dieser Grössenordnung ist für den BSV nicht selbstverständlich. Möglich wurde er durch Persönlichkeiten aus unserem Umfeld, die von unserem Weg überzeugt sind und mit ihren Zusagen die Finanzierung sichergestellt haben. Dafür gebührt ihnen ein besonderer Dank.

Wir verschliessen gleichzeitig die Augen nicht vor der wirtschaftlich anspruchsvollen Situation des Clubs. Gerade deshalb wollen wir uns weiterentwickeln, denn Stillstand wäre die falsche Antwort. Wir schärfen unsere Sportstrategie, setzen weiterhin konsequent auf unsere Nachwuchsarbeit und entwickeln gleichzeitig die erste und zweite Mannschaft gezielt weiter. Junge Spieler aus den eigenen Reihen sollen ihren Weg machen können – und von erfahrenen Spielerinnen und Spielern lernen, die Qualität, Persönlichkeit und Siegermentalität mitbringen. Lenny Rubin bringt genau das



mit und wird uns in der kommenden Saison mit seiner Erfahrung entscheidend weiterhelfen.

Auch #ächtbärn entwickeln wir weiter. Es steht für unsere Herkunft und unsere Haltung: bodenständig und verantwortungsbewusst, aber gleichzeitig ambitioniert und bereit, Chancen zu ergreifen.

Dass wir diesen Weg gehen können, verdanken wir vielen Menschen: unseren Trainerinnen und Trainern, Helferinnen und Helfern, Mitgliedern, Partnern, Sponsoren und Fans. Und Menschen, die bereit sind, in entscheidenden Momenten zusätzliche Verantwortung zu übernehmen.

Lenny, herzlich willkommen beim BSV. Herzlich willkommen in Bern.

Ich freue mich auf die neue Saison – und auf den nächsten Schritt, den wir gemeinsam machen.

#ächtbärn

Anton Gäumann

Verwaltungsratspräsident BSV Bern AG

Seit 1959. #ächtbärn

Wir sind BSV

**Handball ist, was wir spielen. Bern ist,
wo wir zu Hause sind. Und #ächtbärn ist, wofür
wir jeden Tag aufstehen.**

WIR ERKLÄREN UNS NICHT GERNE.

WIR ZEIGEN UNS LIEBER.

Aber weil diese Broschüre der Versuch ist, ehrlich zu sein – in Bezug auf Erfolge, auf Kosten, auf Struktur, auf Menschen –, dann auch das: Hier ist, wofür der BSV Bern steht. Nicht als Liste. Nicht als Organigramm. Sondern als Haltung.

WIR SPIELEN, UM ZU GEWINNEN.

Nicht nur auf dem Parkett. Sondern im Alltag einer Mannschaft, die morgens früh trainiert, abends Videoanalyse schaut und jeden Auswärtstrip mit Überzeugung antritt. Die erste Mannschaft in der Quickline Handball League ist der Beweis, dass Leidenschaft und Struktur kein Widerspruch sind.

WIR FÖRDERN, WAS KOMMT.

130 Nachwuchsspielerinnen und -spieler in 9 Teams. Von der U11 bis zur Schwelle zur ersten Mannschaft. Unsere jungen Spielerinnen und Spieler

sind nicht die Zukunft des Clubs – sie sind die Gegenwart. Talent wächst nicht von allein. Es braucht Coaches, die investieren, Eltern, die früh aufstehen, und einen Verein, der langfristig denkt.

WIR ÖFFNEN TÜREN.

Kein Kind soll wegen Geld keinen Zugang zu Sport haben. Die Stiftung Jugendförderung SPORT FOR KIDS setzt das um – zum Beispiel mit den diversen Sportarten an den KIDS DAYS und der festen Überzeugung, dass Bewegung Bildung ist.

WIR SIND MEHR ALS EIN TEAM.

Der Bärenclub verbindet über 250 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Bern mit dem, was den BSV ausmacht: echte Begegnung, gelebte Gemeinschaft, Business mit Emotionen.

«Das ist nicht alles.

Aber es ist das Wesentliche.»

EIN VEREIN. DREI EINHEITEN. EIN GEMEINSAMES ZIEL.



**AG
MATCH
SPITZENLEISTUNG**



**VEREIN
NACHWUCHS
GEMEINSCHAFT**



**STIFTUNG
KIDS DAYS
ZUKUNFT**

DEIN EINSTIEG IN DIE KI-WELT

BEREIT, KI IM ALLTAG ZU NUTZEN?

KI verändert, wie wir arbeiten – für alle.
Ist dein Team dafür bereit?

Sie sind schon bereit:

valiant

BERNINA 

suva

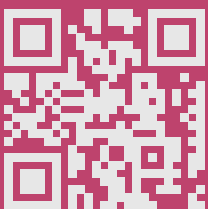
 Appenzeller
Kantonalbank

somedia

HIRSLANDEN 

bzbs.
Berufs- und Weiterbildungs-
zentrum Buchs Sargans

Kanton St.Gallen



Mehr erfahren?

[swissteach.com/
ki-schulung](https://swissteach.com/ki-schulung)

Eine Zusammenarbeit von



Eine Saison mit vielen neuen Verantwortungen und Erfahrungen

Text: Lucas Rohr

Schon vor Saisonbeginn war klar: Diese Spielzeit würde uns alles abverlangen. Nach den Abgängen von Felix Aellen und Dominik Weiss verloren wir sowohl unseren Offensivmotor als auch unseren Defensivstrategen. Das bedeutete, Verantwortung neu zu verteilen und gleichzeitig neue Rollen anzunehmen. In einer intensiven Vorbereitung mit vielen Testspielen gegen starke Gegner legten wir den Grundstein dafür.

**GEMEINSAM GEWACHSEN.
GEMEINSAM STÄRKER.**



Der gute Saisonstart und vor allem die souveräne Qualifikation für die European League gegen MRK Čakovec bestätigten, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Zwischen Oktober und Dezember folgte eine Phase mit unglaublich vielen Spielen, aber auch zahlreichen Highlights. Die Duelle gegen Montpellier und Ostrow sowie insbesondere der Auftritt in Kiel waren für die meisten von uns einmalige Erlebnisse, die wir wohl nie vergessen werden. Gleichzeitig zeigten wir in diesen Partien, dass wir auch mit den ganz Grossen mithalten und sie bis ans Limit fordern können.

Die hohe Belastung mit den vielen Spielen und Reisen machte sich im Ligaalltag jedoch bemerkbar. Besonders schmerzhaft war das Aus im Cup beim HSC Suhr Aarau. Zur Weihnachtspause fiel unser Fazit deshalb gemischt aus: In der Liga hatten wir uns unter die Top 4 gespielt und lagen damit voll im Fahrplan. Das Europaabenteuer war zwar zu Ende, hatte uns als Mannschaft aber enorm weitergebracht. Gleichzeitig mussten wir

Jeder hat Verantwortung übernommen – genau das hat uns stark gemacht.

RÜCKBLICK

akzeptieren, dass wir mit dem Verpassen der Final Four im Cup eines unserer Saisonziele nicht erreicht hatten.

Ohne unsere drei Nati-Spieler starteten wir in die Januarvorbereitung mit vollem Fokus auf den Ligaalltag. Unser Ziel war klar: Platz vier und damit das Heimrecht für die erste Playoffrunde. Der Start in die Rückrunde verlief nicht wunschgemäss, und wir verloren einige Spiele, in denen wir nicht an unser Leistungsmaximum herankamen. Doch wir fanden rechtzeitig wieder in die Spur und spielten uns pünktlich auf die Playoffs hin in einen kleinen Rausch. Dank wichtiger Siege zum Schluss konnten wir Wacker Thun in extremis noch überholen und uns für das Viertelfinalderby den entscheidenden Heimvorteil sichern.

Die Viertelfinalserie begann mit einem souveränen Heimsieg. Das zweite Spiel entwickelte sich zu einem echten Abnützungskampf, in dem Wacker lange die besseren Karten zu haben schien. Nachdem wir praktisch die gesamte Partie in Rückstand gelegen hatten, gelang uns in letzter

Sekunde der Ausgleich. Auch die Verlängerung war ein Hin und Her – mit dem besseren Ende für uns. Mit der 2:0-Führung im Rücken konnten wir auch das dritte Spiel souverän gewinnen und den Halbfinaleinzug perfekt machen.

Dort wartete mit Schaffhausen die nächste grosse Herausforderung. Nach einer deutlichen Niederlage im ersten Spiel steigerten wir uns in den beiden folgenden Partien deutlich und forderten Schaffhausen bis zum Schluss. Trotzdem fehlte uns in den entscheidenden Momenten noch die nötige Reife, um diese Spiele auf unsere Seite zu ziehen.

Alles in allem schmerzt dieses 3:0 im Halbfinal zwar. Trotzdem ist es alles andere als selbstverständlich, dass wir mit unseren Möglichkeiten eine Saison wie diese spielen konnten. Ich bin extrem stolz auf meine Mannschaft. Wir Spieler haben viele neue Verantwortungen übernommen, sind als Team zusammengewachsen und haben gemeinsam gezeigt, was mit Charakter, Einsatz und Zusammenhalt möglich ist.



Weniger wär dir lieber?
Wir beraten ohne Schnickschnack.
kpt.ch/kollektiv

kpt: die krankenkasse mit dem plus

David Staudenmann: Mit Leidenschaft den nächsten Schritt machen

Die Saison 2026/27 steht beim BSV Bern für Aufbruch und Veränderung. Mit Mathieu Seravalli, Michael Kusio, Kaspar Arn, Levin Wanner und Sandro Gantner verabschieden sich mehrere prägende Persönlichkeiten – Spieler, die das Team über Jahre hinweg mit Qualität, Erfahrung und Charakter getragen haben. Für Cheftrainer David Staudenmann beginnt damit eine neue Phase: Es gilt, diese Lücken zu schliessen und gleichzeitig den Blick mutig nach vorne zu richten.

Frischen Wind bringen die Neuzugänge Ron Delhees, Flavio Wick und Nils Kiener. Sie sollen nicht nur schnell integriert werden, sondern dem Team auch neue Impulse verleihen. Gleichzeitig bleibt der eingeschlagene Weg klar: Der BSV setzt weiterhin konsequent auf die eigene Nachwuchsförderung. Die Zusammenarbeit mit der NLB-Mannschaft wird weiter intensiviert, junge Talente sollen noch näher an die Quickline Handball League



MIT LEIDENSCHAFT AN DER SEITENLINIE.

(QHL) herangeführt werden. Für Staudenmann entsteht daraus genau die Mischung, die er sich wünscht: Erfahrung, Entwicklung und Perspektive.

Doch es geht um mehr als nur um Kaderplanung. Der BSV Bern will sich weiterentwickeln – als Mannschaft und als Einheit. Die Werte und die Kultur, die in den vergangenen Jahren gewachsen sind, sollen nicht nur bewahrt, sondern aktiv gelebt und weiter gestärkt werden. Gleichzeitig arbeitet Staudenmann daran, sein Team auch taktisch auf das nächste Level zu bringen. Besonders in der Defensive soll die Mannschaft variabler und unberechenbarer werden.

**Erfolge sind oft
die Konsequenz
einer täglichen,
konsequenten
Arbeit und einer
starken Teamkultur.**

**GEMEINSAM
IN JEDEM
MOMENT**



***Wir sind eine Mann-
schaft, die für-
einander kämpft
und nie aufgibt.***

Die Vorfreude auf die neue Saison ist spürbar. Staudenmann ist überzeugt, dass die Neuzugänge nicht nur sportlich, sondern auch menschlich perfekt ins Team passen. Mit Ron Delhees gewinnt die Mannschaft zusätzliche Stabilität und Erfahrung. Wie sich die Rollen im Detail entwickeln, wird sich im Verlauf der Saison zeigen – doch genau darin liegt auch der Reiz dieses Neuanfangs.

Trotz aller Veränderungen bleibt die Identität klar. Der BSV Bern steht für Leidenschaft, Teamgeist und eine klare Haltung. Besonders stolz ist Staudenmann darauf, dass der Verein als einzige Mannschaft der QHL mit nur einem ausländischen Spieler antritt. Für ihn ist das ein starkes Zeichen: Der Fokus liegt bewusst auf Schweizer Spielern und der eigenen Nachwuchsarbeit.

Was eine erfolgreiche Saison ausmacht, definiert Staudenmann bewusst anders. Tabellenplätze sind wichtig – aber nicht entscheidend. Vielmehr geht es darum, dass die Mannschaft ihre Identität lebt, sich stetig weiterentwickelt und in jedem Spiel alles investiert. Wenn die Fans spüren, dass dieses Team füreinander kämpft, mit Leidenschaft auftritt und bis zur letzten Minute alles gibt, dann ist bereits viel erreicht. Denn echter Erfolg entsteht nicht über Nacht – sondern wächst aus harter Arbeit, Überzeugung und einer starken Teamkultur.

Kaderübersicht



Hinten v.l.n.r.: Thomas Sedioli (Assistenztrainer), Ivan Chernov, Hannes Nyström, Mats Hirt, Lenny Rubin, Jonas Kalt, Maël Tobler-Larocque, Ron Delhees, Tim Aufdenblatten, David Staudenmann (Cheftrainer)

Mitte v.l.n.r.: Cornelia Müller (Physio), Rados Dukanovic (Torhütertrainer), Elia Meister, Nils Kiener, Ivan Ćorluka, Samuel Weingartner, Matthias Widmer, Davud Halilovic, Nico Eggimann, Guido Frei (Sportchef)

Vorne v.l.n.r.: Pascale Tiefenbach (Teammanagerin), Nik Jauer, Luc Stettler, Marco Strahm, Yannik Fischer, Flavio Wick, Fabio Brändle, Lucas Rohr (Captain), Leo Schnyder, Jan Allemann, Eveline Oltmanns (Teambetreuerin)



Zur Detailkaderübersicht

**STEIMLE
FENSTER**

Schweizer Qualität aus Bern.



Ihr Fensterbauer in Bern und Umgebung

Seit 1898. Für Neubau, Renovation und Service.

Steimle Fenster steht für Qualität, Funktionalität und Ästhetik. Wir planen, fertigen und montieren Fensterlösungen mit Sorgfalt und Erfahrung - passend für Neubau, Sanierung und Unterhalt.



Neubau

Fenster in Holz, Holz-Metall und Kunststoff. Persönliche Beratung. Saubere Ausführung. Zuverlässiger Service.



Renovation



Service

Jetzt Offerte anfragen

Steimle Fenster AG
Rosenweg 38, 3007 Bern
031 379 14 14
Info@steimlefenster.ch
www.steimlefenster.ch



LEGATO
Vermögensmanagement AG

Uns verbindet mehr als
die Performance
mit unseren Kunden.

LEGATO Vermögensmanagement AG | Thunstrasse 78 | Postfach | 3000 Bern 16 | 031 959 11 11 | info@legato.ch



Medizinische Rundumbetreuung umfassend und individuell

Bei uns sind Sie in besten Händen. Vertrauen Sie auf unsere Expertise in verschiedenen Fachbereichen:

- Hausarztmedizin
- Sportmedizin
- Orthopädie
- Handchirurgie
- Kardiologie
- Physiotherapie

- wir nehmen neue Patientinnen und Patienten auf
- kurze Wartezeiten
- gut erschlossener Standort
- persönlich, kompetent und vernetzt



*Jetzt Termin
vereinbaren!*



SportsClinic#1 AG • Papiermühlestrasse 73 • 3014 Bern • 031 356 11 11 • sportsclinicnumber1.ch

Kurzporträt

Flavio Wick

HARDFACTS

- **Geburtsdatum:** 18. Juni 1995 (31 Jahre)
- **Position:** Goalie
- **Nationalität:** Schweiz
- **Bisherige Vereine:** Schulsport Seengen, HSC Suhr Aarau (Doppellizenz TV Möhlin/TV Dagmersellen), GC Amicitia Zürich, Wacker Thun, Eón Horneo Alicante

KURZPORTRÄT

Flavio Wick lebt den Sport – auf und neben dem Spielfeld. Wenn er nicht in der Halle steht, zieht es ihn am liebsten in die Natur, aufs Fahrrad oder auf den Golfplatz. Zeit mit Familie und Freunden ist ihm genauso wichtig wie die nächste sportliche Herausforderung. Menschen, die mit Leidenschaft ihren Weg verfolgen und niemals aufgeben, beeindrucken ihn besonders.

Mit dem BSV Bern hat Flavio bewusst einen Verein gewählt, der Tradition, Stabilität und eine klare sportliche Vision vereint. Bekannte Gesichter, ein professionelles Umfeld und optimale Trainingsbedingungen haben ihn ebenso überzeugt wie die offene Atmosphäre innerhalb des Vereins. «Hier habe ich vom ersten Gespräch an gespürt, dass ich das Beste aus mir herausholen kann», sagt der Torhüter.

Auch abseits des Handballs bleibt Sport sein grosses Thema. Ob live im Stadion oder vor dem Fernseher – über aktuelle Sportereignisse diskutiert er jederzeit gerne. Vor einem Spiel setzt Flavio auf einen einfachen, aber bewährten Mix: gut schlafen, gut essen und viel lachen.

KURZ & PERSÖNLICH

- **Lieblingessen:** selbstgemachte Pizza
- **Lieblingssportler:** Rory McIlroy, Tadej Pogačar und Ron Delhees
- **Lieblingssort in Bern:** irgendwo in der Aare
- **Ritual vor dem Spiel:** gut schlafen, gut essen und viel lachen
- **Drei Worte über mich:** humorvoll, zielstrebig und leidenschaftlich



Kurzporträt

Leo Schnyder

HARDFACTS

- **Geburtsdatum:** 8. Juli 2005 (21 Jahre)
- **Position:** Rückraum rechts
- **Nationalität:** Schweiz
- **Beim BSV Bern:** seit 2019

KURZPORTRÄT

Leo Schnyder steht sinnbildlich für den Weg, den der BSV Bern mit seiner Nachwuchsarbeit ermöglichen möchte. Über die BSV-Akademie hat sich der Rückraumspieler Schritt für Schritt bis ins Fanionteam gearbeitet. Disziplin, tägliche Arbeit und ein professionelles Umfeld haben ihn auf diesem Weg geprägt. «Ich habe gelernt, dass man sich Erfolg erarbeiten muss und Rückschläge dazugehören», sagt der 21-Jährige.

Der Sprung in die erste Mannschaft brachte neue Herausforderungen mit sich. Das Spiel wurde schneller, körperlicher und intensiver. Gleichzeitig fand Leo im Team schnell Anschluss und profitierte von der Erfahrung seiner Mitspieler. Heute erfüllt es ihn mit Stolz, für den Verein aufzulaufen, bei dem er ausgebildet wurde.

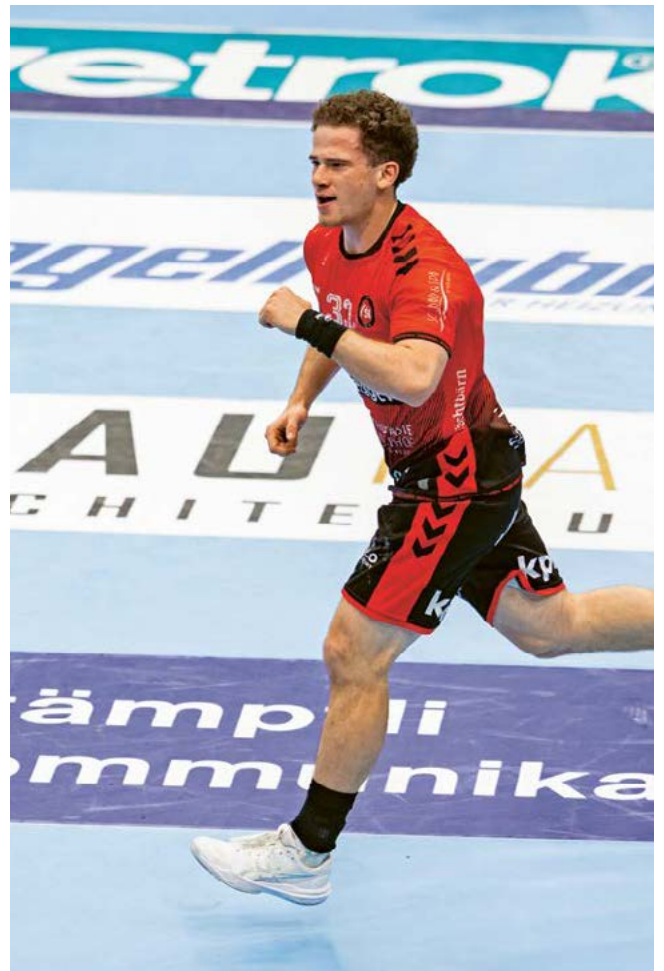
Neben dem Handball absolviert Leo derzeit die Spitzensport-RS in Magglingen und studiert Elektrotechnik und Informationstechnologie an der ETH Zürich. Wenn er nicht in der Halle steht, ist er am liebsten draussen unterwegs – auf dem Wasser, mit dem Bike, im Schnee oder beim Beachvolleyball. Die Kombination aus Sport, Studium und Spitzensport fordert ihn täglich heraus und motiviert ihn gleichzeitig, sich stetig weiterzuentwickeln.

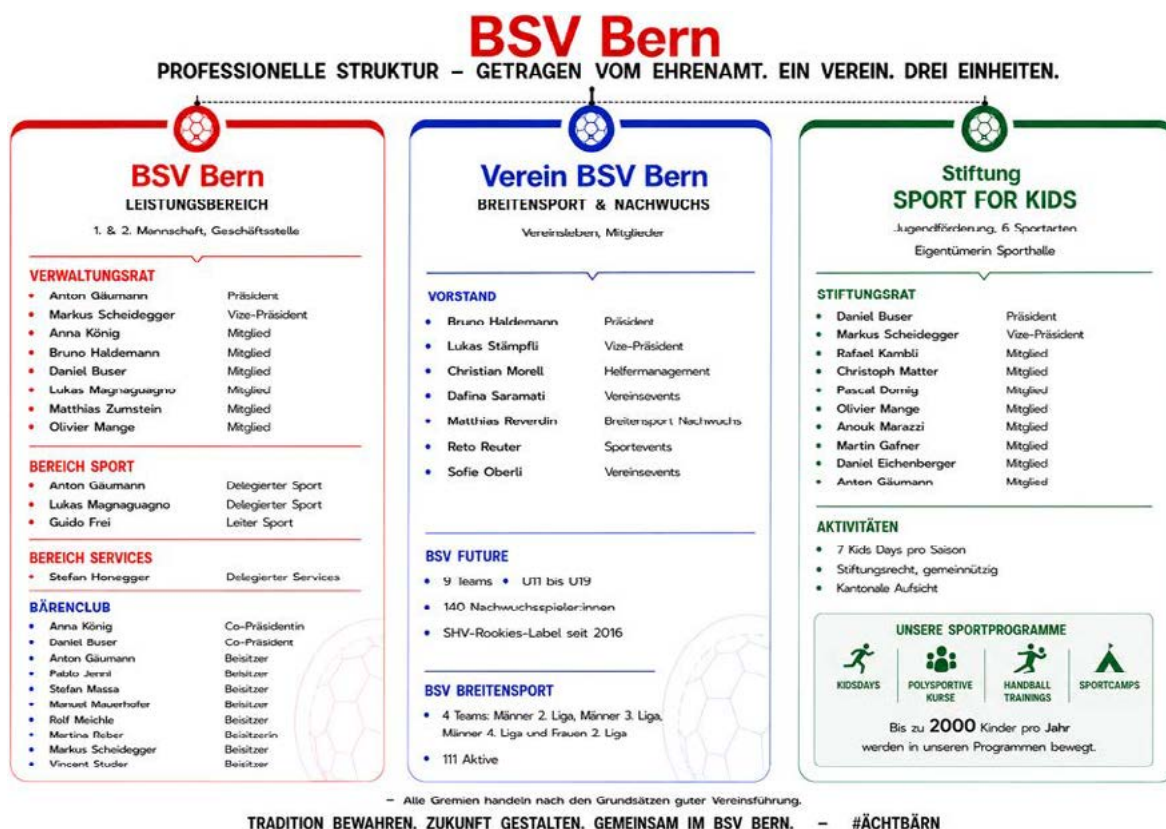
Mit dem BSV verfolgt Leo klare Ziele: Er möchte sich als Stammspieler etablieren, mit der Mannschaft Erfolge feiern und langfristig um Titel kämpfen. Seinen Rat an den Nachwuchs bringt Leo Schnyder einfach auf den Punkt: «Hab Spass an

dem, was du machst. Bleib geduldig, arbeite konsequent an dir, und gib auch nach Rückschlägen nicht auf.»

KURZ & PERSÖNLICH

- **Lieblingessen:** Fajitas
- **Lieblingssportler:** Wout van Aert
- **Lieblingsort in Bern:** Mobiliar Arena
- **Ritual vor dem Spiel:** Focus Water
- **Drei Worte über mich:** ehrgeizig, bodenständig und teamorientiert





Wie wir aufgestellt sind

Organisationsstruktur

Der BSV Bern arbeitet professionell und lebt gleichzeitig vom Ehrenamt. Genau diese Verbindung macht unseren Verein stark.

Hinter jedem Heimspiel stehen Menschen, die lange vor dem Anpfiff Verantwortung übernehmen. Entscheidungen werden Wochen oder Monate im Voraus getroffen, Abläufe koordiniert und unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet. Damit all diese Aufgaben effizient ineinandergreifen, hat der BSV Bern seine Organisation in den vergangenen Monaten gezielt weiterentwickelt. Nicht weil sie schlecht war, sondern weil Wachstum klare Zuständigkeiten, kurze Entscheidungswege und eine moderne Struktur verlangt.

Heute bilden zwei operative Einheiten und die gemeinnützige Stiftung SPORT FOR KIDS gemeinsam das Fundament des Vereins – mit klar definierten Aufgaben und einem gemeinsamen Ziel.

BSV BERN AG

Die BSV Bern AG verantwortet den Leistungssport. Sie führt die erste und die zweite Mannschaft, die Elite-Junioren, die Geschäftsstelle sowie die Bereiche Sponsoring, Vermarktung und Kommunikation. Gleichzeitig schafft sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen, dass sich der Verein sportlich nachhaltig entwickeln kann. Ein

Eine professionelle Struktur, getragen vom Ehrenamt – das ist unsere Stärke.

Bruno Haldemann,
Präsident Verein BSV Bern

gesunder wirtschaftlicher Betrieb ist die Basis für langfristigen Erfolg auf und neben dem Spielfeld.

VEREIN BSV BERN

Der Verein ist das Fundament des BSV Bern. Er verantwortet den Breitensport, den Nachwuchs, das Vereinsleben und die Mitgliedschaften. Hier entstehen Gemeinschaft, Identität und die Werte, die den Verein seit Jahrzehnten prägen. Ohne die vielen ehrenamtlich engagierten Mitglieder, Trainerinnen und Trainer, Helfenden sowie Funktionärinnen und Funktionäre wäre der Spielbetrieb auf allen Stufen nicht möglich.

STIFTUNG SPORT FOR KIDS

Die Stiftung SPORT FOR KIDS ist rechtlich eigenständig, aber eng mit dem BSV Bern verbunden. Sie fördert Kinder und Jugendliche im polysportiven Bereich, unterstützt den Leistungssport-Nachwuchs und ist Eigentümerin der Mobiliar Arena in Gümliigen. Der Stiftungsrat arbeitet vollständig ehrenamtlich und setzt sich dafür ein, dass junge Menschen auch in Zukunft optimale Voraussetzungen für Bewegung, Sport und ihre persönliche Entwicklung vorfinden.

EINE STRUKTUR – EIN GEMEINSAMES ZIEL

Der BSV Bern verbindet professionelles Arbeiten mit gelebtem Ehrenamt. Verwaltungsrat, Vorstand und Stiftungsrat übernehmen unterschiedliche Aufgaben, verfolgen aber dieselbe Vision: den Ver-



DER VORSTAND DES BSV BERN

v.l.n.r.: Lukas Stämpfli (Vizepräsident), Sofie Oberli, Dafina Saramati, Reto Reuter, Christian Morell, Matthias Reverdin, Bruno Haldemann (Präsident)

ein sportlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich nachhaltig weiterzuentwickeln. Gerade das Zusammenspiel von hauptamtlichen Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten macht den BSV Bern aus. Es schafft Nähe, Identifikation und eine Kultur, in der Verantwortung gemeinsam getragen wird – für den Spitzensport ebenso wie für den Nachwuchs und das Vereinsleben.

STRATEGIEBOX

Sportliche Exzellenz – Regelmässige Playoff-Teilnahme. Eigengewächse ins Profikader führen.

Wirtschaftliche Eigenständigkeit – Breitere Finanzierungsbasis. Wachstum im Bärenclub.

Gesellschaftliche Verantwortung – SPORT FOR KIDS, Inklusion, Diversität.

Nachwuchs als Fundament – BSV Future und Regional Handball Academy als Kernweg.

Vom Junior zum Vereinspräsidenten

Bruno Haldemann

Seit Kurzem steht Bruno Haldemann an der Spitze des BSV Bern. Wer ihn nach seiner Verbindung zum Verein fragt, bekommt keine nüchterne Funktionsantwort, sondern eine Geschichte aus der Handballhalle seiner Jugend: Als Junior fand er dort einen Sport, der ihn bis zum 26. Lebensjahr prägte, bis gesundheitliche Probleme ihn in den Ausdauersport führten. Der Kontakt zu seinen alten Handballkollegen riss nie ab, und vor rund fünf Jahren brachten ihn genau diese Freundschaften zurück in die Halle. «Man kommt für ein Spiel vorbei, trifft alte Weggefährten wieder – und plötzlich ist man erneut mittendrin statt nur dabei», erzählt er.

Daraus wurde ein grösseres Engagement: Seine Motivation beschreibt er als Dankbarkeit – der Sport habe ihm als Mensch enorm viel gegeben, im Teamsport habe er «die beste Lebensschule» durchlaufen. Mit dem Amt will er den Handball in Bern und die Vereinskultur des BSV nicht nur bewahren, sondern weiterentwickeln.

Was ihn antreibt, sind vor allem die Menschen: Sportliche Erfolge seien wichtig, doch noch länger hielten die Beziehungen, die daraus entstehen. Mit der Mobiliar Arena und dem Wohlwollen von Partnern sieht er den BSV Bern auf dem Weg zu einem prägenden Verein im Schweizer Handball – ohne die eigenen Werte zu verlieren, ganz nach dem Motto: «ächtbärn».

Hinter den Kulissen fordern Finanzierung, Infrastruktur und gesellschaftlicher Wandel die Vereinsführung, getragen von unzähligen ehrenamtlichen Stunden. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer bezeichnet Haldemann als «das Fundament des Vereins» – ihr Engagement sei unbezahlbar.

Für die Zukunft bleiben ihm die Nachwuchsförderung und Werte wie Bodenständigkeit, Respekt



Ein Verein lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

und Gemeinschaftssinn wichtig. – «Werte, die aus Mannschaftskollegen Freunde machen und aus einem Verein eine Heimat», sagt er. Am Ende bleibt vor allem sein Dank an alle, die den BSV Bern mittragen, und der Wunsch, dass der BSV Bern auch künftig «ein Stück Zuhause» bleibt, «in welchem wir mit Freude gemeinsam Grosses bewegen».

Aus der Academy auf die grosse Bühne

Als Alessandro Lüthi in der vergangenen Saison erstmals das Trikot der ersten Mannschaft in der Quickline Handball League (QHL) überstreifte, schloss sich ein Kreis. Jahre zuvor war er als talentierter Junior zur Handball Academy Bern gekommen – mit einem grossen Traum und der Bereitschaft, täglich dafür zu arbeiten.

Handball begleitet den heute 19-Jährigen seit seiner Kindheit. Aufgewachsen in einer Familie, in der sich vieles um den Sport dreht, war der Weg in die Halle fast vorgezeichnet. Schon früh wollte er mehr als nur mitspielen. Er wollte sich messen, besser werden und eines Tages selbst auf der grossen Bühne stehen.

Die Academy wurde dabei zum entscheidenden Sprungbrett. Zusätzliche Trainingseinheiten, gezielte Athletikarbeit und das professionelle Umfeld halfen ihm, sein Potenzial Schritt für Schritt auszuschöpfen. Gleichzeitig lernte Lüthi, dass Leistungssport weit mehr bedeutet als Tore und Siege. Die Balance zwischen Gymnasium, Training und Erholung verlangte Disziplin, Organisation und die Bereitschaft, Rückschläge als Teil des Weges zu akzeptieren.

Mit seinem Debüt in der QHL wurde aus einem Kindheitstraum Realität. Viel Zeit zum Geniessen blieb ihm allerdings nicht. Jeder Einsatz und jedes Training sind für ihn Ansporn, den nächsten Schritt zu machen. «Ich möchte jeden Tag ein Stück besser werden», beschreibt Lüthi die Haltung, die ihn antreibt – unabhängig davon, ob auf dem Spielfeld, in der Schule oder im Alltag.

Seine Entwicklung blieb auch national nicht unbeachtet. Mit der Schweizer U21-Nationalmannschaft darf er sich an der Europameisterschaft in Rumänien mit den besten Nachwuchsspielern Europas

messen. Langfristig verfolgt er ein klares Ziel: den Sprung in die Bundesliga – dorthin, wo Atmosphäre, Qualität und Leidenschaft den Handball zu etwas Besonderem machen.

Trotz aller Ambitionen ist der BSV Bern für Alessandro Lüthi weit mehr als ein Verein. Die Mobiliar Arena ist zu einem zweiten Zuhause geworden, die Mannschaft zu einer Familie. Vielleicht ist genau das die grösste Stärke seines Weges: Er ist nicht nur ein Eigengewächs der Handball Academy Bern – sondern ein Spieler, der den BSV Bern lebt und dessen Zukunft aktiv mitgestalten will. Den Nachwuchsspielern gibt er eine einfache Botschaft mit auf den Weg:

«Gib in jedem Training 100 Prozent, arbeite an deinen Stärken, und lass dir von niemandem sagen, was du nicht erreichen kannst.»



**TALENT TRIFFT
VERANTWORTUNG:
ALESSANDRO LÜTHI**

Regional Handball Academy Bern

Der Weg in den Spitzensport

Thomas Sedioli begleitet Talente auf dem schwersten Weg im Sport: dem von der Hoffnung zur Realität. Die Academy ist dafür der entscheidende Schritt.

Ich arbeite jeden Tag mit Spielern, die besser sein wollen. Nicht besser als die anderen – besser als gestern. Das ist die Energie, die einen Trainer morgens aufstehen lässt. Was mich an der Handball Academy Bern besonders fasziniert: Sie löst ein Problem, das lange niemand richtig angepackt hat. Zwischen dem ambitionierten Junior und dem QHL-Profi klafft eine Lücke. Zu viel Talent ist in dieser Lücke verschwunden – nicht weil es fehlte, sondern weil die Strukturen nicht stimmten. Schule, Training, Alltag, Karriere – das unter einen Hut zu bringen, ist für einen 16-Jährigen allein kaum möglich. Genau dafür ist die Academy, sind meine Trainerkollegen und ich da.

WAS DIE ACADEMY BIETET.

Bis zu zwölf Trainingsstunden pro Woche, abgestimmt auf den Schulalltag. Fokus auf Athletik, Technik und Prävention – individuell, nicht nach Schema. Dazu kommt die Begleitung in der schulischen Ausbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Gymnasien, insbesondere

HANDBALL ACADEMY BERN –

EINE INITIATIVE DER STIFTUNG
JUGENDFÖRDERUNG SPORT FOR KIDS

Ab 12 Jahren | Academy Light als Einstieg

Bis zu 12 Trainingsstunden/Woche

Partnerschulen: Gymnasium Hofwil |
Gymnasium Neufeld | TF Bern

handball-academy-bern.ch



THOMAS SEDIOLI

re mit dem Gymnasium Hofwil. Wer von ausserhalb kommt, findet Internatsplätze oder Gastfamilien. Das ist nicht nur Sport. Das ist ein Lebensmodell.

WAS DIE ACADEMY BEWEIST.

Felix Aellen. Mathieu Seravalli. Namen, die man beim BSV Bern kennt – und die beide durch die Academy gegangen sind. Sie sind der beste Beweis, dass dieser Weg funktioniert. Nicht als Ausnahme. Als Konzept.

«Wir wollen nicht nur Spieler entwickeln – sondern junge Menschen, die Verantwortung übernehmen. Auf dem Feld. Und daneben.»

Das ist meine Überzeugung. Das ist die Überzeugung der Academy.

Thomas Sedioli,
Cheftrainer Handball Academy Bern



IHRE ORTHOPÄDISCHE EXPERTISE AN DEN STANDORTEN BERN, BIEL, BURGDORF UND HERZOGENBUCHSEE

UNSER LEISTUNGSANGEBOT

- Wirbelsäulenchirurgie
- Schulter, Ellbogen- und Sportorthopädie
- Handchirurgie
- Hüft- und Beckenchirurgie
- Kniechirurgie und Sportverletzungen
- Fuss- und Sprunggelenkchirurgie
- Kinderorthopädie
- Chiropraktik
- Wundzentrum

TOGETHER IN MOTION!



**HALDEMANN
PLANER**

**INFRASTRUKTURBAU.
SMART.
ECHT.**



SPEKTAKULÄR EINFACH. ZUVERLÄSSIG.

Bei Haldemann Planer AG verbinden wir Kompetenz mit persönlichem Engagement. Wir arbeiten Hand in Hand mit unseren Kund:innen und Partner:innen – ehrlich, fair und mit dem Anspruch an Perfektion.

Unser Ziel: nachhaltige Lösungen, die echten Mehrwert für alle Seiten schaffen. Denn wir ruhen erst, wenn Ihre Ziele erreicht sind.

Haldemann Planer AG
Bollstrasse 61,
CH-3076 Worb

+41 58 611 49 00

info@haldemannplaner.ch



www.haldemannplaner.ch

Was eine Saison wirklich kostet

Was kostet Spitzensport?

**Jeder Anteil des Saisonbudgets
hat einen Namen.**

Es gibt einen Satz, den man im Schweizer Spitzensport oft hört: **«Ihr macht das doch aus Leidenschaft.»** Das stimmt. Doch Leidenschaft bezahlt keine Rechnungen.

Eine Saison in der Quickline Handball League kostet den BSV Bern rund **2,4 Millionen Franken** – ohne Europacup. Wo dieses Geld eingesetzt wird, zeigt diese Übersicht.

KOSTENOPTIMIERUNG

Wir hinterfragen unsere Kosten laufend. Möglich wird das auch dank Spielern, die bewusst auf Ein-

kommen verzichten, und zahlreichen Ehrenamtlichen, die den Verein mittragen.

Spitzenhandball lebt nicht allein von Leidenschaft. Er lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen – auf dem Spielfeld, im Hintergrund und als Partner des BSV Bern.

**«Wer weiss, was dahintersteckt,
weiss auch, was Unterstützung
wirklich bedeutet.»**

Stefan Honegger, ehrenamtlicher Leiter Bereich Services



Woher das Geld kommt

82% der Einnahmen des BSV Bern kommen von Menschen und Unternehmen, die an den BSV und seine Organisation glauben.

Wer weiss, was ein QHL-Verein kostet, fragt sich unweigerlich: Woher kommt das Geld?

BÄRENCLUB

Mit rund 41% des Budgets ist der Bärenclub die wichtigste Einnahmequelle. Er ist weit mehr als ein Businessnetzwerk – er ist das Fundament des BSV Bern.

SPONSORING

Weitere 41% stammen von Sponsoren. Neben Geld zählen auch Sachleistungen wie Fahrzeuge, Drucksachen, IT oder medizinische Versorgung. Sie entlasten das Budget direkt.

SPIELBETRIEB

Tickets, Saisonkarten, Gastronomie und die Bärenclub-Lounge tragen rund 15% bei. Sportlicher Erfolg wirkt sich unmittelbar auf diese Einnahmen aus.

ANDERE ERTRÄGE

Sponsorenlauf, Events, Spenden und Spielertransfers machen rund 3% aus – klein im Anteil, aber wichtig für die Eigenständigkeit des Vereins.

Ohne den Bärenclub stünde das Budget auf der Kippe. Das ist keine Metapher – das ist Mathematik.

Olivier Mange,
Verwaltungsrat BSV Bern AG

DIE REALITÄT

Der BSV Bern finanziert sich vor allem durch freiwilliges Engagement. Jeder Sponsor, jedes neue Bärenclub-Mitglied und jede Saisonkarte stärken den Verein unmittelbar. Trotz strikter Kostenkontrolle bleibt ein ausgeglichenes Budget jedes Jahr eine Herausforderung.



SIE SIND TEIL DER LÖSUNG.

VOLVO



Der neue Volvo EX60. Jetzt Probe fahren.

Bis zu 810 Kilometer Reichweite.

Volvo EX60 P12 AWD, 600 PS / 500 kW. Katalogpreis CHF 81'000.-. Monatliche Leasingrate inkl. MwSt. CHF 783.-. Dieses Volvo Car Financial Services-Angebot wird durch die BANK-now AG finanziert (Leasinggesellschaft). 1. grosse Leasingrate CHF 16'200.-, Laufzeit 48 Monate, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr, Kautions CHF 0. Nominaler Jahreszins 1.90%, effektiver Jahreszins 1.92%. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Stromverbrauch gesamt: 16.1 kWh/100 km, CO2-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150'000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150'000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150'000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis auf Widerruf, nur für Privatkunden erhältlich.

CARPLANET

VOLVO CAR BERN

VOLVO CAR BERN

Worbstrasse 171

3073 Gümligen

Jetzt Probe fahren



Der Service-Cub für die Berner Wirtschaft
#ächtbärn

Bärenclub

250 Mitglieder. Eine Überzeugung: Gutes Netzwerk braucht echte Begegnung – und ein Heimspiel, bei dem man gemeinsam jubelt.

Es gibt Momente in der Mobiliar Arena, die verbinden. Wenn die Halle bebt, der BSV Bern in Führung geht und 2000 Menschen gleichzeitig aufspringen. In solchen Augenblicken sitzt man neben Kundinnen, Kunden, Lieferanten oder zukünftigen Geschäftspartnern – und spricht nicht über Geschäftliches, sondern erlebt etwas gemeinsam. Genau daraus entsteht Vertrauen.

Der Bärenclub des BSV Bern ist seit über 25 Jahren das Businessnetzwerk für die Berner Wirtschaft. Vom Einpersonenbetrieb bis zum nationalen Marktführer – was alle verbindet, ist nicht die Branche, sondern die Überzeugung: Gutes Netzwerk braucht echte Begegnung.

Neben den Heimspielen treffen sich die Mitglieder an exklusiven Anlässen. Gespräche über Sport, Medizin und Wirtschaft, mit Referentinnen und Referenten, die man sonst nicht so leicht zu fassen bekommt. Nicht Networking als Pflicht – sondern als Leidenschaft.

Mitgliedschaft

Einzelmitgliedschaft CHF 2500.–
Firmenmitgliedschaft CHF 6000.–
jeweils zzgl. MwSt.
baerenclub.ch



**Der Bärenclub ist
weit mehr als
Sponsoring. Er ist
das Heimspiel
meines Netzwerks.**

Mehr als Sponsoring

Vier Partner erzählen, weshalb sie den BSV Bern Jahr für Jahr unterstützen



KATHRIN SIMPERL MÜHLEMANN

Metzgerei Simperl AG

«Was mich am Bärenclub begeistert? Die Verbindung von Netzwerk und Emotionen. Man kommt zum Austausch – und spätestens mit dem Anpfiff fiebert jeder Geschäftspartner als Fan mit. Die besondere Atmosphäre und die Begegnungen mit Menschen aus Wirtschaft und Sport machen jeden Matchabend zu etwas Besonderem. Darum ist die Metzgerei Simperl schon jahrelang Mitglied im Bärenclub – hopp BSV.»

«Als Investor und Unternehmer weiss ich: Die besten Deals entstehen nicht im Büro, sondern dort, wo echte Menschen zusammenkommen. Der Bärenclub ist genau dieser Ort – authentisch, regional, mit Menschen, die etwas bewegen wollen.»

JÜRIG SCHWARZENBACH

Marcaro AG



MATTHIAS SCHLUP

Schlup Schreinerei AG

«Als Schreiner weiss ich: Für das Gelingen eines Projekts braucht es ein solides Fundament, starke Mitarbeitende und eine zeitgemässe Infrastruktur. Genau das bieten der BSV Bern und der Bärenclub auf ganzer Linie.»



THOMAS BERGER

Nexplore AG

«Wir gestalten digitale Arbeitswelten – menschlich und partnerschaftlich. Der Bärenclub bringt Menschen zusammen und schafft Raum für persönlichen Austausch und Vertrauen. Deshalb freuen wir uns, mit Nexplore Teil dieses Netzwerks zu sein. Nach drei Jahren <Testphase> als Einzelmitglied nun neu als Firmenmitglied.»

VIER GRÜNDE, DIE ZÄHLEN

Reichweite. 1000 Fans pro Heimspiel – plus red+ TV, Website, Newsletter, Social Media.

Community. Über 250 Unternehmen im Bärenclub – das aktivste Businessnetzwerk im Berner Hallensport.

Hospitality. Die Valiant Bärenclub Lounge: exklusiv, professionell, unvergesslich.

Nachwuchs. Partner des BSV sind Partner einer Bewegung – von der U11 bis zur QHL.



Jetzt durchstarten und Bewerbung abschicken!

In die Zukunft starten – praxisnah, bedürfnisorientiert

Als regionales Kompetenzzentrum für die integrierte Versorgung im Alter setzt der Siloah-Verbund auf engagierte Fachkräfte, die mit uns gemeinsam etwas bewegen wollen.

Wir betreiben ein Spital für Altersmedizin in Gümligen, drei Langzeitpflegeinstitutionen in Gümligen, Kühlewil und Köniz sowie zwei Spitex-Stützpunkte in Bremgarten und Lyss.

Berufliche Perspektiven – entwicklungsorientiert, flexibel

Egal, wo man gerade steht. Ob Berufseinstieg, Wiedereinstieg oder nächster Karriereschritt – es bestehen echte Perspektiven, in Vollzeit, Teilzeit oder im Rahmen eines Praktikums. Von Pflege und Medizin über Hotellerie und Gastronomie bis hin zu Administration und Technik eröffnen sich zahlreiche Wege mit interessanten Entwicklungschancen.

Siloah-Verbund | Wordstrasse 316 | 3073 Gümligen
hr@hss-services.ch | www.siloah.ch

**OFFIZIELLER AUSRÜSTER
DES BSV BERN**




**AiiLO hummel
TEAMSPORT**

BSV BERN WEBSHOP




BÄRENSTARKE BUSINESS IT

Ob Handball oder IT:
Erfolg braucht Teamplay.

- Private & Public Cloud
- Cyber Security Services
- Managed IT Services
- Digitalisierung

www.mtf.ch

**PERSÖNLICH
INNOVATIV
NACHHALTIG**

MTF

Den Club stärken

Stolz zeigen

**Wer ein BSV-Trikot trägt, trägt mehr als Stoff.
Simon Schläpfer hat den Fanshop
neu gedacht – kleiner, klüger, #ächtbärn.**

Ich bin Handballer, seit Jahren Fan des BSV Bern und Juniorentrainer. Und wie viele Fans habe ich mich lange gefragt: Warum ist es eigentlich so schwierig, ein gutes BSV-Produkt zu kaufen? Entweder war etwas ausverkauft, die Grösse fehlte, oder man musste bis zum nächsten Heimspiel warten.

DAS ÄNDERT SICH.

Mit der neuen Saison bekommt der BSV Bern einen Fanshop, der seinen Namen verdient. Das Sortiment wird schlanker und durchdachter – weniger Ladenhüter, mehr Artikel, die man wirklich tragen will. Cap, Hoodie, Socken, Badetuch, das exklusive Spezialshirt «Stadt Bern x BSV Bern». Und einen neuen Webshop über Aiilo, der rund um die Uhr zugänglich ist – nicht nur am Spieltag.



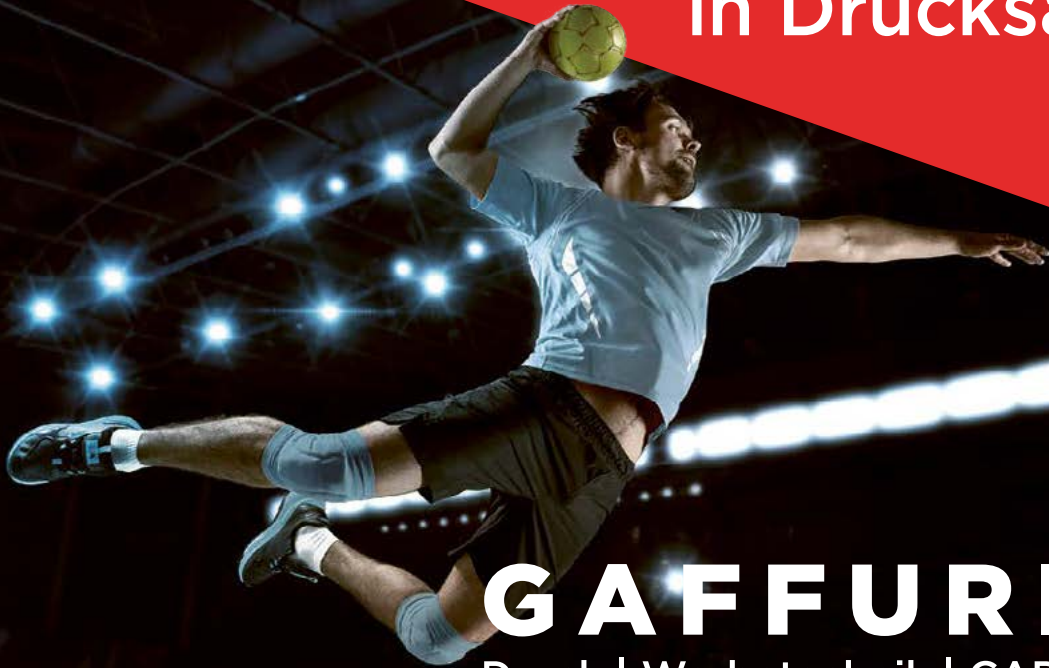
**SIMON SCHLÄPFER
ENTWICKELT DEN
FANSHOP MIT DER
PERSPEKTIVE EINES FANS.**



Das Prinzip dahinter ist einfach: kleine Auflagen, gezielte Nachbestellungen. Kein Keller voller Artikel, die niemand braucht. Sondern Produkte, die in Umlauf kommen, die man auf der Strasse sieht, im Tram, im Büro. Sichtbarkeit, die für den Club arbeitet.

**DEIN DRESS.
DEIN NAME.
DEIN BSV.**

Ein Volltreffer
in Drucksachen.



GAFFURI

Druck | Werbetechnik | CAD

031 313 83 13 info@gaffuri.ch www.gaffuri.ch



Für d "best player" mache
mir immer es cools Päckli!
u wenn eis für Di?

gnussvoll schänke.

Feinwerk&Co.
GESCHENKE MANUFAKTUR



"bi üs fingsch immer öppis!"

honegger

**FÜR DEN
PERFEKTEN
HEIMVORTEIL –
AUF UND NEBEN
DEM FELD.**



→ honegger.ch/bern

Ihr Gebäudedienstleister

Stiftung Jugendförderung

Sport for Kids

Ein Kind entdeckt seine Sportart. Das klingt einfach. Dahinter stecken 15 Jahre Arbeit, eine eigene Halle – und die Überzeugung, dass Bewegung Bildung ist.

Es ist Samstag in der Mobiliar Arena. Nicht Spieltag – KIDS DAY. Wo sonst die Profis des BSV Bern auflaufen, rennen heute Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren über das Parkett. Sie probieren verschiedenste Sportarten aus. Begleitet von einem Team von Trainern und Helfenden.

Genau dafür wurde die Stiftung Jugendförderung SPORT FOR KIDS gegründet – vor 15 Jahren, von Menschen, die überzeugt sind: Sport ist keine Freizeitbeschäftigung. Er ist ein Entwicklungsraum.

WAS SPORT FOR KIDS TUT.

Drei Programme, eine Mission: Kinder in Bewegung bringen – unabhängig von Herkunft, Können oder finanziellen Möglichkeiten.

Sport bewegt läuft ganzjährig an über 14 Standorten im Grossraum Bern. Polysportive Kinderkurse und Ferienwochen, begleitet von ausgebildeten Kursleiter/innen. KIDS DAYS bringen Kinder an sieben Erlebnistagen mit sieben Hallensportarten in Kontakt – und mit echten Vorbildern: Spitzenathletinnen und -athleten wie Mujinga Kambundji oder Michael Kusio stehen persönlich auf der Matte. Die Handball Academy Bern schliesslich fördert gezielt talentierte Jugendliche auf dem Weg in den Spitzensport – sportlich und beruflich.

DIE ZAHLEN SPRECHEN.

Jährlich nehmen 1600 Kinder an den Programmen der Stiftung teil. 78 Kursleiter/innen wurden ausgebildet. Und die Zahl wächst – Jahr für Jahr, seit 2011.

KINDER ENTDECKEN DEN HANDBALLSPORT.



«Die KIDS DAYS zeigen, wie enorm wichtig Vorbilder im Sport sind. Mein Sohn erzählt heute noch vom Tag mit Mujinga Kambundji.»

– Ein Vater

GOVERNANCE

Stiftung Jugendförderung SPORT FOR KIDS |
Sitz: Muri bei Bern | **Stiftungsratspräsident:**
 Daniel Buser | **Aufsicht:** Bernische BVG- und
 Stiftungsaufsicht | **Revisionsstelle:** T+R AG,
 Gümligen | Spenden steuerlich abzugsfähig

Gemeinsam Zukunft gestalten

Kinder fördern. Zukunft gestalten.

Die Stiftung SPORT FOR KIDS kann nur leisten, was sie leistet, weil Menschen und Unternehmen sie tragen. Loyale Partner ermöglichen die Programme direkt. Die Mobiliar Arena wurde 2018 mit Unterstützung von über 100 Spenderinnen und Spendern erbaut – ein Denkmal für den Willen, Sport in dieser Stadt zu ermöglichen. Wer heute spendet, investiert in die Kinder von morgen. Und hinterlässt, im wörtlichsten Sinne, eine Spur.

DREI WEGE, TEIL VON SPORT FOR KIDS ZU WERDEN:

DIE SITZPLATZ-PATENSCHAFT (CHF 500.–)

Werden Sie Pate eines Sitzplatzes in der Mobiliar Arena. Ihr Name ist dauerhaft in der Halle verewigt – dort, wo Spitzensport und Kindersport denselben Boden teilen.

DIE STEINPLATTE (CHF 3000.–)

Eine gravierte Steinplatte auf dem Walk of Fame entlang des Haupteingangs zur Mobiliar Arena. 50x50 cm. Ein Denkmal, das bleibt.

DIE METALLTAFEL (CHF 10 000.–)

Im Eingangsbereich der Arena präsentieren sich Grossspender auf hochwertigen Metalltafeln – prominent, dauerhaft, würdevoll. Präsenz: mindestens 15 Jahre.

MÖCHTEN SIE DIE STIFTUNG ALS JUGENDSPORT-PARTNER UNTERSTÜTZEN?

Förderbeiträge ermöglichen den direkten Betrieb von KIDS DAYS und Kinderkursen. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.



Daniel Buser,
Stiftungsratspräsident

daniel.buser@sport-for-kids.ch
www.sport-for-kids.ch

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN 2025



die Mobiliar

SILOAH

valiant

visana



Zwei Fans mit Herzblut

Wenn der BSV Bern in der Mobiliar Arena aufläuft, sind Christine Blatter und Daniel Wegmüller meistens nicht weit. Seit der Saison 2019/20 besitzen die beiden Saisonkarten und gehören längst zur BSV-Familie. Bei Heimspielen sind sie immer dabei, und in den Playoffs reisen sie auch zu wichtigen Auswärtsspielen mit.

An Erinnerungen mangelt es ihnen nicht. Besonders haften geblieben sind die Europacupabende, die Playoff-Finalserie gegen die Kadetten Schaffhausen und der Viertelfinal gegen Wacker Thun, als der BSV in der Verlängerung mit dem letzten Wurf zum 37:36 traf. «Gänsehaut pur», sagt Daniel.

Was die beiden mit dem Verein verbindet, geht weit über den Sport hinaus. Sie schätzen die Nähe zur Mannschaft und den familiären Umgang. «Man kennt sich, grüsst sich und erlebt gemeinsam diese besonderen Momente», sagt Christine.

Für die Zukunft wünschen sich die beiden viele weitere gemeinsame Erlebnisse – und natürlich, dass bald wieder ein Titel in die Hauptstadt kommt.

**Überall stets ein
fröhliches «Sälü»
oder «Hallo»**

**TREUE
BSV-FANS**



Die Gesichter der Buvette

Die Kolleginnen im Team sind mir über die Jahre sehr ans Herz gewachsen.



EIN EINGESPIELTES TEAM

Brigitte Lehmann, Doris Zwahlen, Ann Kohlschütter und Marianne Bigler gehören seit vielen Jahren zur Buvettencrew des BSV Bern und sind ein wichtiger Teil der BSV-Familie.

Marianne Bigler engagiert sich seit 2013 für den Verein, Ann Kohlschütter stiess 2019 dazu. Beide schätzen den Kontakt mit den Matchbesuchern, die Zusammenarbeit im Team und das familiäre Umfeld. «Die Kolleginnen im Team sind mir über die Jahre sehr ans Herz gewachsen», sagt Ann.

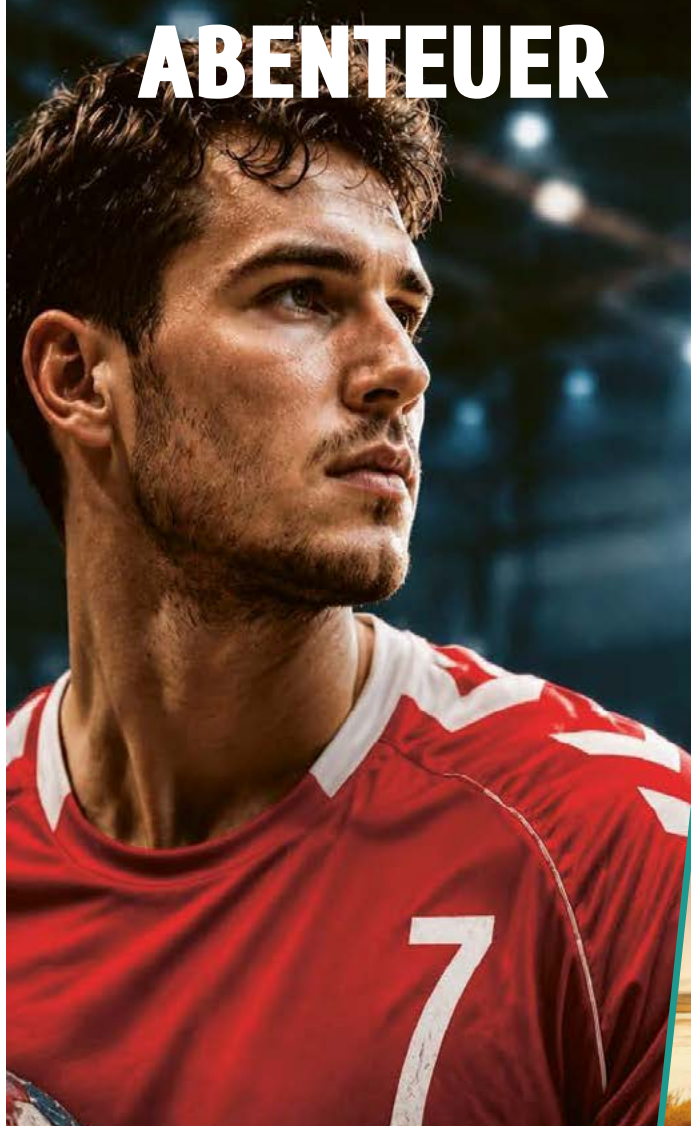
Unvergessliche Momente gab es viele. Marianne erinnert sich besonders an das Spiel auf dem

Jungfrauoch und die Feier zum 60-Jahr-Jubiläum. Ann denkt gerne an den Halbfinal gegen Kriens-Luzern in der Saison 2024/25 zurück. «Spannung und Freude pur!»

Für beide ist die BSV-Familie weit mehr als nur ein Verein. «Das Gefühl, gebraucht zu werden», beschreibt Marianne ihre Motivation. Und Ann ergänzt: «Wenn alle am gleichen Strick ziehen, kommen die Freude und der Erfolg.»

Für die Zukunft wünschen sich die beiden eine stets volle Halle, viele Siege und genügend Helferinnen und Helfer.

Nach dem **SCHLUSSPFIFF** beginnt das nächste **ABENTEUER**



FERIENREISEN



FLUGREISEN



VEREINSREISEN



GRUPPENREISEN

Ob Ferienreise, Flugreise,
Vereinsausflug oder Gruppenreise,
mit **GAST AG Utzenstorf**
entdecken Sie die schönsten
Reiseziele Europas und der Welt.

GAST

Industriestrasse 7 | 3427 Utzenstorf
032 666 40 80 | WhatsApp 079 292 55 11
www.gast.ch | info@gast.ch

Handball ist Familiensache

Was mit der Suche nach einer passenden Sportart für die Kinder begann, wurde für Familie Siebenrock schnell zu einer gemeinsamen Leidenschaft. Das polysportive Angebot des BSV Bern überzeugte zuerst die Mutter und wenig später auch die Kinder. Der Wechsel in die Juniorenabteilung war danach nur noch eine Frage der Zeit.

A Am BSV Bern schätzt die Familie besonders, dass junge Menschen nicht nur sportlich gefördert werden. Der Verein vermittelt Werte, fordert Verantwortung ein und legt grossen Wert auf Zusammenhalt und Gemeinschaft. Gleichzeitig weckt die Nachwuchsförderung den Ehrgeiz, eines Tages den Sprung in die erste Mannschaft zu schaffen.

Auch das Engagement neben dem Spielfeld gehört selbstverständlich dazu. «Weil es Spass macht», lautet ihre Antwort. Das Vereinsleben verbindet Freundschaften, schafft neue Begegnungen und macht den BSV Bern für Familie Siebenrock zu weit mehr als einem Sportverein.



**HANDBALL
VERBINDET**

Heute gehört der Handball fest zum Familienleben. Die Siebenrocks sind regelmässig in der Mobiliar Arena anzutreffen – als Spieler, als lautstarke Unterstützung auf der Tribüne oder als Helferin in der Lounge-Bar.

**Die Siebenrocks
sind oft in der Halle
anzutreffen –
sei es als Spieler,
stimmkräftige
Unterstützung oder
als Helferin in
der Lounge-Bar.**

Talente fördern, Werte vermitteln

**Jugendliche
sind schonungslos
ehrlich.**

Für Michael Haefeli geht es als Nachwuchstrainer des BSV Bern um weit mehr als Taktik oder Trainingspläne. Was ihn antreibt, ist die Vielseitigkeit seiner Aufgabe. Als Trainer ist er Motivator, Taktiker, manchmal Konfliktlöser und oft auch eine verlässliche Bezugsperson. Gerade diese Abwechslung macht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für ihn besonders spannend.

Vor allem schätzt er die Ehrlichkeit seiner Spieler. Sie zeigen unmittelbar, wenn eine Übung nicht begeistert – genauso wie die Freude, wenn ihnen im Training oder im Spiel etwas Neues gelingt. Genau diese Entwicklung begleiten zu dürfen, macht für ihn den Reiz der Nachwuchsarbeit aus.

Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur sportliche Fähigkeiten. Genauso wichtig ist es Michael Haefeli, den jungen Spielern den Umgang mit Fehlern und Rückschlägen zu vermitteln. Fehler gehören zum Lernprozess und helfen, besser zu werden. Was für ihn hingegen nicht verhandelbar ist, ist der Einsatz. Denn Einsatz ist eine bewusste Entscheidung.

Erfolg misst Michael Haefeli deshalb nicht allein an Resultaten. Entscheidend ist für ihn, wie viele Spieler den Sprung in die NLB oder die QHL schaffen. Für ihn ist die Nachwuchsarbeit das Fundament des BSV Bern – und die Grundlage dafür, dass der Verein seinen «ächtbärn»-Weg auch in Zukunft erfolgreich weitergehen kann.



**Fehler macht
jeder, mangelnder
Einsatz ist eine
Entscheidung –
und über die wird
nicht verhandelt.**

Exklusives Erlebnis für acht Personen

Hinter den Kulissen

**Was passiert, bevor der Anpfiff ertönt?
Wo werden Entscheidungen getroffen, die
niemand sieht? Ein Abend, der Antworten gibt.**

Die Halle kennen Sie. Die Atmosphäre auch. Was Sie noch nicht erlebt haben: was dahintersteckt.

«Hinter den Kulissen» ist das neue Erlebnisangebot des BSV Bern – entwickelt für Menschen, die nicht nur zuschauen wollen, sondern verstehen möchten, wie Spitzensport wirklich funktioniert. Ehemalige Spieler und ein früherer Verwaltungsrat nehmen Sie mit auf eine Reise, die man nicht mit einem gewöhnlichen Ticket erleben kann.

WAS SIE ERWARTET.

Geschichten aus der Kabine, die nie öffentlich wurden. Einblicke in die Taktik, die Vorbereitung, die Entscheidungen hinter den Kulissen eines QHL-Clubs. Ein offenes Gespräch – keine Hochglanzpräsentation. Und dann: das Spiel aus der Perspektive, die Sie noch nie hatten. Hinter der Spielerbank. Nah genug, dass nichts mehr Kulisse ist.

Abgeschlossen wird der Abend mit einem 3-Gang-Menü in der Loge – dort, wo sonst die grossen Geschäfte gemacht werden.

DAS BESTE DARAN?

Der Preis. CHF 1959.– für acht Personen. Weil der BSV Bern 1959 gegründet wurde – und weil manche Zahlen mehr erzählen als jede Jahreszahl in einer Chronik.

**CHF 1959 – weil der
BSV Bern 1959
gegründet wurde**

BUCHUNG & KONTAKT

Daniel Althaus – daniel.althaus@bsvbern.ch

Simon Getzmann – simon.getzmann@bsvbern.ch

Für 8 Personen · CHF 1959.– zzgl. MwSt. · inkl. 3-Gang-Menü, Wasser und Kaffee · Termin für ein Heimspiel nach Vereinbarung

PROGRAMMABLAUF

- Begrüssung und Einführung
- Rundgang hinter die Kulissen – Kabine, Training, Management
- Fragerunde und Austausch
- 3-Gang-Menü in der Loge
- Spiel hinter der Spielerbank

**Handball weckt Emotionen.
Farbe auch.**



Mordasini | Maler Gipser AG
Wiesenstrasse 70 | 3000 Bern 22
www.mordasini.ch



**DAVID
SCHWEIZER**
FOTOGRAFIE

Teamfotograf BSV Bern
Corporate | Editorial | Portraits



#LEISTUNG
ins Bild rücken ...auch neben dem Spielfeld.

Im Namen des ganzen Vereins

Danke

Hinter jeder Saison stehen Menschen, die man nicht auf dem Spielfeld sieht. Menschen, die früher in der Halle sind als die ersten Fans. Die Trikots waschen, Tore aufstellen, Kassen besetzen, Kinder trainieren, Stühle tragen, Buvetten aufbauen – oft ohne Dank, immer ohne Rampenlicht.

DIESE SEITE GEHÖRT IHNEN.

Ich danke jedem Spieler, der mehr gibt als erwartet wird. Jedem Trainer, der nach dem Training noch bleibt. Jeder Helferin und jedem Helfer, die Jahr für Jahr dabei sind. Unseren Partnern und Bärenclub-Mitgliedern, ohne die dieser Verein so nicht möglich wäre. Unseren Fans, die auch dann laut sind, wenn es schwierig wird.

Der BSV Bern ist nicht die Summe seiner Resultate. Er ist die Summe seiner Menschen.

Bruno Haldemann, Vereinspräsident BSV Bern

DANKE AN

Spielerinnen und Spieler der 16 Teams · Trainerstab und Staff · Helferinnen und Helfer · Nachwuchstrainerinnen und -trainer · Elternrat · Bärenclub-Mitglieder · Sponsoren und Partner · Ausrüster · Alle Mitglieder des BSV Bern

**Auf eine neue
Saison – gemeinsam**



Spielplan

QHL 2026/27

Mittwoch, 26.08.2026	19.15 Uhr	BSV Bern	vs.	TSV St. Otmar St. Gallen	Mobiliar Arena
Samstag 29.08.2026	18.00 Uhr	Handball Stäfa	vs.	BSV Bern	Stäfa Frohberg
Mittwoch 02.09.2026	19.15 Uhr	BSV Bern	vs.	RTV 1879 Basel	Mobiliar Arena
Sonntag 06.09.2026	17.00 Uhr	Kadetten Schaffhausen	vs.	BSV Bern	Schaffhausen BBC Arena
Mittwoch 16.09.2026	19.15 Uhr	BSV Bern	vs.	GC Amicitia Zürich	Mobiliar Arena
Mittwoch 23.09.2026	19.15 Uhr	Wacker Thun	vs.	BSV Bern	Thun Lachenhalle
Samstag 26.09.2026	18.00 Uhr	HC Kriens-Luzern	vs.	BSV Bern	Kriens Pilatus Arena
Samstag 03.10.2026	18.00 Uhr	BSV Bern	vs.	HSC Suhr Aarau	Mobiliar Arena
Mittwoch 14.10.2026	19.15 Uhr	Pfadi Winterthur	vs.	BSV Bern	Winterthur AXA Arena
Mittwoch 21.10.2026	19.15 Uhr	BSV Bern	vs.	Handball Stäfa	Mobiliar Arena
Mittwoch 28.10.2026	19.15 Uhr	RTV 1879 Basel	vs.	BSV Bern	Basel Rankhof
Mittwoch 11.11.2026	19.15 Uhr	GC Amicitia Zürich	vs.	BSV Bern	Zürich Saalsporthalle
Mittwoch, 25.11.2026	19.15 Uhr	BSV Bern	vs.	Wacker Thun	Mobiliar Arena
Samstag, 05.12.2026	18.00 Uhr	BSV Bern	vs.	HC Kriens-Luzern	Mobiliar Arena
Mittwoch, 09.12.2026	19.15 Uhr	HSC Suhr Aarau	vs.	BSV Bern	Aarau Schachenhalle
Samstag 12.12.2026	18.00 Uhr	BSV Bern	vs.	Pfadi Winterthur	Mobiliar Arena
Mittwoch, 16.12.2026	19.15 Uhr	TSV St. Otmar St. Gallen	vs.	BSV Bern	St. Gallen Kreuzbleiche
Samstag, 19.12.2026	18.00 Uhr	BSV Bern	vs.	Kadetten Schaffhausen	Mobiliar Arena



Jetzt Tickets kaufen!

Wir danken unseren

Partnern und Sponsoren

GOLDPARTNER

kpt:

honegger

ORTHOPÄDIE
SONNENHOF
ortho ■ spine ■ sport



SILBERPARTNER

amag

CARPLANET
VOLVO CAR BERN



BRONZEPARTNER

Eichenberger

G A F F U R I
Druck | Werbetechnik | CAD

bonapp
catering & so

GAST

S
Stämpfli
Kommunikation

die Mobiliar



NORQAIN

swissteach

AUSRÜSTER

asics
sound mind, sound body

AiiLO
TEAMSPORT

hummel

AUSBILDUNGSPARTNER

#martifuture m arti

Ausbildungspartner
Bauhauptgewerbe



Ausbildungspartner Sanitär-,
Heizungs-, Spengler- und Dachtechnik

ORTHOPÄDIEPARTNER

ORTHOPÄDIE
SONNENHOF
ortho ■ spine ■ sport